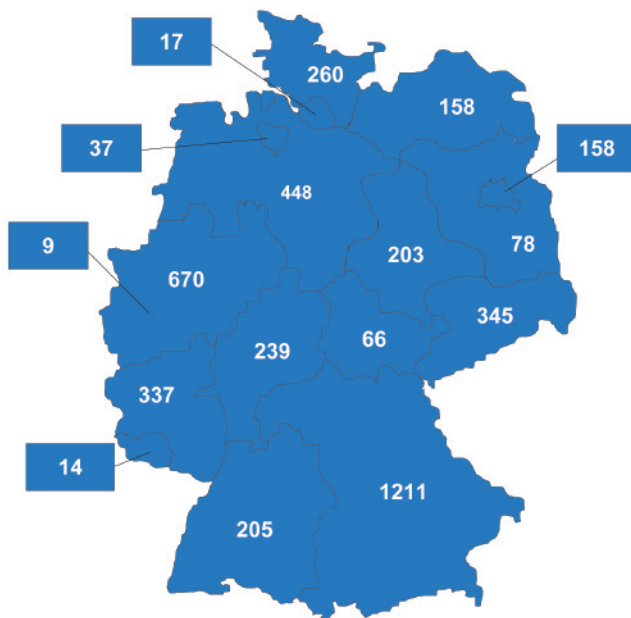


## Neues aus der Energiekampagne

### Neue Teilnehmer im Hochsommer

Auch im Sommerhalbjahr ist das Thema Energieeffizienz im Gastgewerbe nicht in Vergessenheit geraten. So ist die Anzahl der Teilnehmer bis September auf 4.600 gestiegen. Registriert sind bislang 1.997 Hotels, 470 Gasthöfe, 163 Pensionen und 1.404 Gaststätten.



Anzahl der Teilnehmer nach Bundesländern

### Teilnehmerurkunde für besonders umweltbewusste Betriebe

Im letzten Newsletter haben wir schon über die Teilnehmerurkunde berichtet. Gastronomen und Hoteliers, die ein Jahresenergieprofil erstellt haben, können die Urkunde ab sofort kostenlos über unsere Internetseite anfordern.

Mit der Urkunde haben Sie die Möglichkeit, Ihr Engagement im Klimaschutz zu zeigen. Dazu legen Sie auf Basis Ihres Energieprofils Ihr individuelles Einsparziel fest, welches auf der Urkunde abgedruckt wird.

Gleichzeitig werden auf der Internetseite der Energiekampagne all die Betriebe in Deutschland aufge-

## Inhalt

<b>Neues aus der Energiekampagne</b>	1
<b>Tipps für die Praxis: Regen- und Grauwassernutzung</b>	2
<b>Nachgefragt: Wie sparen Hoteliers und Gastronomen Energie?</b>	2
<b>Umschau: Aktuelle Trends und Entwicklungen</b>	3
<b>Regionales / Neues von Landes- &amp; Fachverbänden</b>	4
<b>Aktuelle Termine</b>	4

listet, die konkrete Einsparziele formuliert haben. Potentielle Gäste können so schnell und einfach nach energieeffizienten Hotels und Gaststätten suchen, um diese bei der nächsten Zimmerbuchung zu berücksichtigen oder beim nächsten Ausflug gezielt anzusteuern.

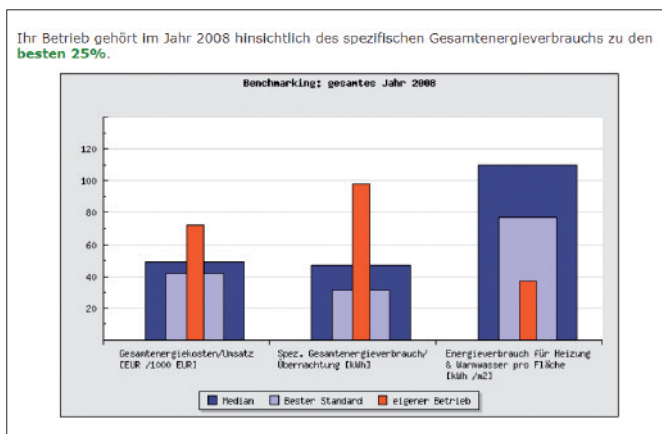


Die Teilnehmerurkunde

### Neue Auswertung im Energiesparprogramm

In den letzten Wochen wurden die Auswertung und die Darstellung der Energieprofile im Energiesparprogramm vollständig überarbeitet. Mit der Funktion „Benchmark“ wird Ihr Betrieb weiterhin mit anderen Betrieben gleicher Größenordnung und Ausstattung verglichen. Die Vergleiche werden für jedes Jahr, in dem ein Energieprofil erstellt wurde, errechnet und in einer Grafik dargestellt. Zusätzlich wird berechnet, inwieweit Ihr Betrieb vom besten Standard abweicht und welche Einsparpotentiale zu erwarten sind.

Unter „Meine Ersparnisse“ wird angezeigt, wie viel Energie und CO<sub>2</sub> Sie seit Ihrem Startjahr eingespart haben. Darüber hinaus können Sie ihre erstellten



### Benchmarkauswertung

Energieprofile miteinander vergleichen und so die Veränderungen Ihrer Verbrauchsdaten nach Jahr und Kategorie feststellen.

#### Kennzahlenvergleich

Energie-Kennzahl	2007	2008
Gesamtenergiekosten pro Umsatz in €/1000€	55,00	72,00 ↗
Spez. Gesamtenergieverbrauch pro Übernachtung in kWh	45,38	98,29 ↗
Energieverbrauch für Heizung & Warmwasser pro Fläche in kWh/m²	118,42	36,56 ↘
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt in kg	107.130,40	138.336,00 ↗

#### Meine Ersparnisse

Neue Energieprofile können Sie unter Ihrem persönlichen Energiekonto erstellen oder senden Sie uns den Schnellabfragebogen, den Sie auf unserer Internetseite finden, einfach ausgefüllt zu.

## Tipps für die Praxis: Regen- und Grauwassernutzung

Durchschnittlich verbraucht jeder deutsche Bürger etwa 127 Liter Trinkwasser am Tag. Davon entfallen allein 40 Liter auf die Toilettenspülung. Steigende Preise für Trink- und Abwasser sind neben der immensen Umweltbelastung ein Problem für Gastronomen und Hoteliers. Anlagen zur Regenwassernutzung oder Grauwasserrecyclinganlagen können Abhilfe leisten: Vom Dach abfließendes Regenwasser wird gefiltert und in einen Speicher geleitet. Pumpen bringen das Regenwasser zu den einzelnen Zapfstellen, wo es für die Toilettenspülung, die Waschmaschine oder zur Gartenbewässerung genutzt wird.

Da Regenwasseranlagen aber auf Niederschlag angewiesen sowie von Art und Größe des Daches abhängig sind, empfiehlt sich als Ergänzung eine Grauwasserrecyclinganlage. Grauwasser ist der Teil des häuslichen Schmutzwassers, welcher z.B. beim Duschen, Hände waschen oder durch den Betrieb

der Waschmaschine anfällt. Über separate Abwasserrohre wird das Grauwasser gesammelt, durch eine Kläranlage gereinigt, hygienisch sauber aufbereitet und als Betriebswasser verteilt. So kann es ein zweites Mal z.B. für die Gartenbewässerung, die Toilettenspülung oder auch den Hausputz verwendet werden. Das Potential hierfür ist groß, da in einem Haushalt täglich rund 55 Liter Grauwasser pro Person anfallen.

## Nachgefragt: Wie sparen Hoteliers und Gastronomen Energie?

Der Gutshof Ziegelhütte in Edenkoben ist ein modernes, familiäres und fast CO<sub>2</sub>-neutrales Hotel-Restaurant. Es setzt seit Jahren auf erneuerbare Energien und den bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen ohne dabei auf Komfort für seine Gäste zu verzichten. Sonnenkollektoren sorgen für warmes Wasser, geheizt wird mit Festholz und Pellets. Zudem werden Regen- und Grauwasser genutzt.

### Was war der Hintergrund dafür, Regen- und Grauwasser in Ihrem Betrieb zu nutzen?

In einem Hotelbetrieb werden große Mengen an frischem Wasser verbraucht, so z.B. zum Duschen, Baden, Händewaschen, aber auch für die Toilettenspülung, die Waschmaschine und zum Bewässern des Gartens. Aus Verantwortung für unsere Umwelt wollten wir dafür von Anfang an Regenwasser nutzen. Durch die Unbeständigkeit des Regens in unserer Region mussten wir diese Idee weiterentwickeln und kamen auf die Grauwassernutzung. Da in unserem Hotelbetrieb die Menge an Dusch- und Badewasser in etwa der Menge an notwendigem Spülwasser für die Toilette entspricht, waren wir von dieser Idee schnell überzeugt.

### Wie aufwendig war die Installation der Grauwasserrecyclinganlage?

Bei der Installation der Anlage musste ein neues Kanalsystem eingebaut werden. Von 2000 bis 2007 haben wir unsere Gebäude saniert und im Zuge dieser Sanierung die Badezimmer modernisiert und die Anlagen installiert. Beim Neubau oder der Sanierung eines Gebäudes sollte eine solche Wassernutzung von vornherein berücksichtigt werden. Ein nachträgliches Umrüsten ist fast unmöglich und ineffizient.

### Hat sich die Investition trotz der großen Umbaumaßnahmen für Sie gelohnt und wie viel frisches Trinkwasser sparen Sie durch die Regen- und Grauwassernutzung?

Durch die Regen- und Grauwassernutzung spare ich täglich etwa 3-4 m<sup>3</sup> Frischwasser ein. Bei einem

momentanen Wasserpreis von 4,50 Euro/ m<sup>3</sup> spare ich also ca. 15 Euro pro Tag ein. Das entspricht im Jahr einer Summe von rund 5.000 Euro. Die Anlage ist eine Investition in die Zukunft, da die Entwicklung der Trinkwasser- bzw. Abwasserkosten ungewiss ist.



Thomas Langhauser vor seiner Grauwasseranlage

### **Werden durch die Nutzung des Grau- und Regenwassers Ihre Abwassergebühren jetzt anders berechnet?**

Bei der Grauwassernutzung fallen keine zusätzlichen Abwassergebühren an. Der Frischwasserbedarf wird verrechnet und bei doppelter Nutzung des Wassers wird die Abwassergebühr nur einmal bezahlt. Bei der Nutzung von Regenwasser ist es anders. Regenwasser, welches im Haushalt genutzt und dann ins Abwasser eingeleitet wird, muss durch einen Extra-Zähler erfasst und mit Abwassergebühren beaufschlagt werden. Deshalb lohnt sich die Verwendung des Grauwassers gegenüber dem Regenwasser doppelt, zumal die Kommunen zurzeit hauptsächlich die Abwasserpreise erhöhen, um die Regenwassernutzung kostenmäßig zu belasten.

### **Haben Sie schon darüber nachgedacht, bei Ihrer Hausanlage weitere energiesparende Installationen vorzunehmen?**

In Planung ist eine Weiterentwicklung der Grauwasseranlage in Form einer Wärme-Rückgewinnung. Das von uns separat abgeleitete Dusch- und Badewasser kommt mit ca. 30-35°C im Keller an. Genau zu diesem Zeitpunkt fließt etwa die gleiche Menge frisches Trinkwasser mit ca. 8-12°C in den Boiler, um dort als Warmwasser auf ca. 55°C erhitzt zu werden. Mit Hilfe eines Wärmetauschers könnte die Restwärme des Duschabwassers dazu genutzt werden, das Frischwasser um ca. 10°C im Zufluss vorzuwärmen. So ist weniger Heizenergie nötig, um das Brauchwasser auf die Solltemperatur zu bringen.

Durch diesen Vorgang könnte eine große Menge an Energie eingespart werden.

### **Was bekommen Sie für ein Feedback von Ihren Gästen zu Ihrem Umweltengagement?**

Unser Haus steht seit Jahren für einen bewussten Umgang mit der Natur. Unsere Kunden mögen diese Naturverbundenheit und haben sich durch unser Haus schon oft inspirieren lassen, bei sich selbst ähnliche Modernisierungen vorzunehmen. So kommen zum Beispiel öfter Gruppen von Parteien oder Hochschulen bei uns vorbei, um unseren Gutshof mitsamt der Anlage zu besichtigen.

### **Herr Langhauser, wir danken für das Gespräch.**

**Kontakt:** Thomas Langhauser, Gutshof Ziegelhütte  
E-Mail: [info@gutshof-ziegelhuette.de](mailto:info@gutshof-ziegelhuette.de)  
[www.ziegelhuette-online.de](http://www.ziegelhuette-online.de)

## **Umschau: Aktuelle Trends und Entwicklungen**

### **Energieausweis für Nichtwohngebäude**

Nach der schrittweisen Einführung von Energieausweisen für Wohngebäude sind seit dem 1. Juli 2009 auch Nichtwohngebäude wie Hotels, Restaurants und Pensionen ausweispflichtig. Der Energieausweis dient zur energetischen Bewertung eines Gebäudes und enthält individuelle Vorschläge für Modernisierungsmaßnahmen. Anders als bei Wohngebäuden wird bei Nichtwohngebäuden neben dem Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser auch der Stromverbrauch für fest installierte Beleuchtung, Lüftung und Kühlung in die energetische Bewertung einbezogen.

Wollen Sie ein Gebäude kaufen, mieten oder pachten, muss Ihnen der Eigentümer den Energieausweis spätestens bei Nachfrage vorlegen. So können Sie im Voraus eventuelle Sanierungsmaßnahmen sowie die ungefähren Kosten hinsichtlich des Energieverbrauchs abschätzen.

Benötigen Sie einen Energieausweis für Ihr Gebäude muss dieser von einem Fachmann ausgestellt werden. Sie können hierbei zwischen zwei Möglichkeiten wählen. Entweder Sie lassen sich anhand Ihrer Verbrauchsabrechnungen den verbrauchsorientierten Ausweis erstellen oder entscheiden sich für den bedarfsorientierten Ausweis. Dieser wird dann anhand einer technischen Analyse ausgestellt. Hat Ihr Unternehmen eine geringere Nutzfläche als 50m<sup>2</sup> oder wird diese jährlich weniger als vier Monate genutzt, entfällt die Ausweispflicht.

## Regionales / Neues von Landes- & Fachverbänden

### DEHOGA Hessen

Der DEHOGA Hessen nimmt sich für seine Mitglieder verstärkt des Themas Energieeffizienz an. So wurde Anfang September ein erster Energieworkshop durchgeführt. In lockerer Atmosphäre konnten Gastronomen und Hoteliers mit den anwesenden Experten nach informativen Fachvorträgen über Themen wie Beleuchtung, Kraft-Wärme-Kopplung und Energiemonitoring diskutieren.

### DEHOGA Mecklenburg-Vorpommern

Der DEHOGA Mecklenburg-Vorpommern hat die Energiekampagne auch in diesem Jahr zur Messe GASTRO in Rostock eingeladen. Im Rahmen der Messe findet am 2. November ein Workshop zu Energieeffizienz im Gastgewerbe statt. Um eine Voranmeldung wird gebeten.

**Ansprechpartner:** Matthias Dettmann  
E-Mail: [matthias-dettmann@web.de](mailto:matthias-dettmann@web.de)

## Aktuelle Termine

### Wöchentlich jeden Dienstag Hotline der Energiekampagne

10.00-14.00 Uhr

Wir beantworten Ihnen alle Fragen rund um die Themen Energieeffizienz, Energiekosten und die Energiekampagne Gastgewerbe.

■ Fon 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)

### 10. bis 14. Oktober 2009

#### Anuga – Fachmesse für Gastronomie, Köln

Vorstellung der Energiekampagne Gastgewerbe und persönliche Beratung auf dem Stand des DEHOGA NRW.

Nähere Informationen zur Messe im Internet unter: [www.anuga.de](http://www.anuga.de)

### 1. bis 4. November 2009

#### GASTRO-Fach- und Erlebnisausstellung für Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung und Einzelhandel, Rostock

Workshop zur Energieeffizienz im Gastgewerbe am 2. November 2009. Nähere Informationen zur Messe im Internet unter: [www.hansemesse.de](http://www.hansemesse.de).

Informationen zum Workshop bei [matthias-dettmann@web.de](mailto:matthias-dettmann@web.de)

### 3. November 2009

#### Energiehotline und Diskussionsforum der Energiekampagne

9.00-17.00 Uhr

Fragen zu solarthermischen Anlagen im Gastgewerbe werden vom Fachexperten Günter Rohrbeck der Firma SOLIFER beantwortet.

■ Fon 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)

### 8. bis 11. November 2009

#### Gäste-Internationale Fachmesse für Gastronomie, Hotellerie und Gemeinschaftsverpflegung, Leipzig

Vorstellung der Energiekampagne Gastgewerbe in Kooperation mit dem Hotelverband Deutschland (IHA) und dem DEHOGA Thüringen.

Nähere Informationen zur Messe im Internet unter: [www.gaeste.de](http://www.gaeste.de)

## KONTAKT

Herausgeber: Energiekampagne Gastgewerbe  
c/o DEHOGA Bundesverband  
10873 Berlin

Fon & Fax 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)  
E-Mail: [energiekampagne@dehoga.de](mailto:energiekampagne@dehoga.de)  
[www.energiekampagne-gastgewerbe.de](http://www.energiekampagne-gastgewerbe.de)

© 2009 DEHOGA Bundesverband, Berlin

Layout: pantamedia communications GmbH, Berlin

Dieses Projekt wurde gefördert von:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

**Umwelt  
Bundes  
Amt**   
Für Mensch und Umwelt

Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.